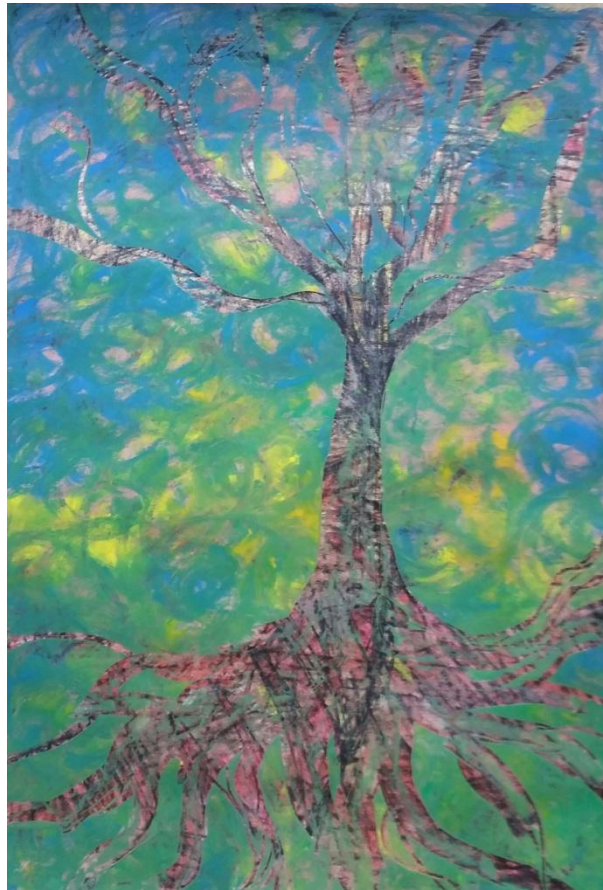


Werkstück zum

**Fernstudium Theologie geschlechterbewusst –  
kontextuell neu denken 2016-17  
EKBO / EKM**

**Lebensbaum**



**Gabriele De Bona, Hermannsburg**

## „Lebensbaum“

(Malerei mit Wachskreiden und Gouachefarben, Meißen 17. August 2017 )

Eine wichtige Erkenntnis, die sich im Fernstudiengang weiterentwickelt hat, war die, dass es viele Wege, Zugänge und Methoden der Auslegung und Interpretation biblischer Texte gibt, aber auch um eigenen Gottesvorstellungen oder religiösen Prägungen auf die Spur zu kommen. Als Theologin ist mir die kognitive Herangehensweise sehr vertraut und daher hat es mich umso mehr fasziniert, einen für mich ungewohnten Zugang zu suchen. Den Fernstudiengang sah ich insgesamt als Spielfeld, um neuen Gedanken Raum zu geben, Neues zu denken zu wagen oder tief liegende Prägungen zu entdecken und sich darüber in einem geschützten Rahmen mit anderen Suchenden und Entdeckenden auszutauschen.

So war mir bei den ersten Überlegungen für ein Werkstück klar, dass es auf jeden Fall etwas Kreatives sein sollte. Da ich mich gerne von Farben inspirieren lassen, war der Entschluß naheliegend, etwas in Malerei zu versuchen.

Ich habe mich vom Ausdrucksmalen anregen lassen und intuitiv gemalt.

Das dem Bild zugrunde liegende Thema sind religiöse Prägungen. In einem ersten Schritt habe ich mit Wachskreiden den ersten oder frühen religiösen Prägungen Ausdruck gegeben. Hier wählte ich intuitiv vor Allem die Farbe Schwarz. Dann kam Rot dazu mit einzelnen gelben Leuchtpunkten und einem gelben Sonnenfleck.

In einem zweiten Schritt wurde das Bild mit Gouachefarben übermalt. Dies geschah in verschiedenen Schichten, erst in Rot und Rosa als Zeichen für die eigene Verwundbarkeit, dann darüber Gelb und Grün für Wachstum, dann Blau für Luft und Wasser als lebensnotwendige Substanzen und Elemente. Wichtig sind hier auch die dynamischen Kreisbewegungen.

In einem dritten Schritt wurde das Bild befeuchtet und dann wurden Bildpartien mit einem schmalen Spachtel weggenommen. Aus intuitiven Bewegungen entstand erst ein Band, eine Schleife, ein Baum. „Es“ hat gemalt! Ich erkannte in dem Baum meinen Lebensbaum und habe ihn weiter ausgestaltet. Dies war ein spirituelles Erlebnis und ich erkannte zufrieden, dass sich meine frühkindlichen Verwundungen zu etwas Lebensspendendem und Lebendigem verwandelt haben, dass ich hier meine Kraft und Ressource finden kann, in der ich wurzele und aus der ich wachse.

Schwarzrot  
Verwurzelter Baum  
Baum des Lebens pulsiert  
Ich wachse daraus  
LebensBaum